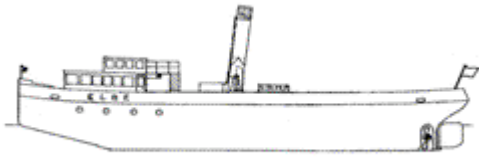


## Förderverein Dampfeisbrecher " ELBE " e.V.

*Martin Beckmann  
2. Vorsitzender  
25337 Seeth - Ekkholt  
Dorfstraße 71  
Tel.: 04121 / 78197  
Mob.: 0173 6287 804*



### **Hamburg, 26.08.2008 \* Historischer Dampfeisbrecher ELBE in Hamburg wieder in Fahrt!**

Der 1911 in Brandenburg gebaute Dampfeisbrecher ELBE ist nach fast zehnjähriger Instandsetzung wieder fahrtüchtig und unternimmt interessante Gäste- und Charterfahrten auf der Elbe und im Hamburger Hafen. Die Fahrten starten und enden jeweils an den Wochenenden im September am Anleger Sandtorhöft. (U-Bahn Baumwall) Beginn jeweils um 11.00 und um 15.00 Uhr. Die für technisch- und dampfgebegeisterte, aber auch „Landratten“ gleichermaßen attraktive Fahrt, führt von der Speicherstadt die Elbe flußabwärts, durch den Köhlbrand, auf der Süderelbe zur Bunthauspitze und über die Norderelbe wieder zum Sandtorhöft, einmal rund um die Elbinsel. Die Besonderheit:

Industrieansichten der größten Hafenstadt Deutschlands mit beeindruckenden Hafenanlagen wechseln sich ab mit Impressionen ländlicher Idylle – eine Fahrt voller Überraschungen und Gegensätze.

Die Besonderheit: Die Brücke und der Maschinen- und Kesselraum können während der Fahrt besichtigt werden.

Die Mitfahrt auf diesem historischem Kleinod kostet 18 € für Erwachsene, Gruppen ab 10 Personen sowie Kinder fahren Ermäßigt. Karten sollten telefonisch vorbestellt werden unter: 040 / 41 30 37 39

Die knapp 31 Meter lange ELBE ist einer der letzten, fahrtüchtigen Vertreter der Schiffgattung der Binnen – Dampfeisbrecher. Weitgehend im Originalzustand erhalten, ist er historisch ebenso wertvoll wie interessant. Die ELBE war am Beginn des letzten Jahrhunderts im Bereich der Elbe und Havel um Berlin herum im Einsatz, um Schlepp-, Manövrier- und Eisbrechdienste zu leisten. Schiffe dieser Art waren es, die in den zum Teil sehr strengen Wintern der Millionenmetropole Berlin einen großen Teile des Warenverkehrs sicherzustellen halfen. Ausgestattet mit einem klappbaren Schornstein und einem zum Teil demontierbaren Brückenaufbau war es dem Schiff möglich, auch Brücken mit geringer lichter Durchfahrtshöhe problemlos zu passieren.

*„Die ELBE ist eine echte Bereicherung für den Hamburger Hafen und das Umland,“* so Matthias Kruse, einer der Initiatoren der Restaurierung des Schiffes.

Kruse ist mit der Materie bestens vertraut und in der „Szene“ kein Unbekannter, so hat es die Hansestadt gerade auch seinem Engagement zu verdanken, überhaupt wieder einen „richtigen“ Alsterdampfer auf der Alster fahren zu haben. Maßgeblich hat er die Wiederindienststellung des Alsterdampfers „St.Georg“ betrieben, der mit seine Fahrten

auf der Alster und den Kanälen der Star auf Hamburgs innerstädtischen Wasserflächen ist.

*„Die Erfahrungen haben gezeigt, das auch die Touristen Hamburg als größte deutsche Hafenstadt eben gerade auch mit Dampfschiffen in historischer Hinsicht verbinden. Als sich dann die Gelegenheit bot, dieses historisch wertvolle Schiff wieder in Fahrt zu bringen, habe ich mich sofort engagiert. Schließlich hat die ELBE bis in die siebziger Jahre hinein auf der Elbe um Lauenburg herum und auf dem Elbe – Lübeck Kanal Eis gebrochen und so auch geholfen, die Warenströme in unsere Hansestadt am laufen zu halten“*, unterstreicht Kruse die große historische Bedeutung des Schiffes für die Hansestadt.

Um den Betrieb und den Unterhalt des Schiffes sicher zu stellen, hat sich der „Förderverein Dampfeisbrecher ELBE e.V.“ gegründet. Interessierte, Fachleute ebenso wie Laien, können hier in netter Atmosphäre einem interessanten Hobby nachgehen. *„Umfangreiche Wartungs– und Instandsetzungsarbeiten liegen auf einem fast 100 Jahre altem Schiff eigentlich fast immer an,“* erklärt Joachim Karisch, erster Vorsitzender des Fördervereins.

*„Jeder macht das, was seinen Fähigkeiten entspricht. Anstreichen, Schweißen, Leinenarbeit aber natürlich im Fahrbetrieb auch den Kessel und die Maschine sicher bedienen und Arbeitsabläufe selber erleben, wie sie über viele Jahrzehnte auf Dampfschiffen zum Arbeitsalltag gehörten – das kann man nicht überall,“* führt Karisch weiter aus. *„Und der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen,“* resümiert er schmunzelnd weiter.

So läßt sich auch für Fahrgäste die Elbe und der Hamburger Hafen einmal aus einer ganz anderen Perspektive erleben! Einmal auf einem richtigen Dampfschiff mitfahren. Live erleben, wie auf einem typischen Kohledampfer aus dem vergangenen Jahrhundert gearbeitet wurde. Im Maschinenraum eine funktionierende Dampfmaschine in Aktion sehen. Dem Heizer über die Schulter schauen, wie er mit einem großen Dampfkessel Dampf erzeugt und per Hand hunderte kg Kohle in den zwei Feuern verheizt.

Fast nirgendwo sonst kann man erleben, wie der Kapitän auf der Brücke noch per mechanischem Maschinentelegraph und Sprachrohr seine Anweisungen zum Manövrieren des Schiffes gibt – so zu sehen sonst nur noch in alten Filmen. Auf der ELBE läßt sich live erleben, wie die Decks Mannschaft das Schiff ohne moderne Hilfen sicher An – und Ablegen läßt.

Die ELBE ist mit einer 280 PS starken stehenden, 2 zylindrigen sogenannten Expansions - Dampfmaschine ausgestattet und besitzt einen kohlegefeuerten Dampfkessel mit 15 Tonnen Wasserinhalt. Beheizt wird der Kessel von einem Heizer mit gut 150 Kg Steinkohle pro Stunde, während ein Maschinist die Bedienung der Dampfmaschine übernimmt. Ca. 30 Tonnen Kohle hat die ELBE mit an Bord. Auf der Brücke steuert der Kapitän das Schiff sicher mit Hilfe einer ebenfalls dampfbetriebenen Runderanlage.

Presseanfragen bitte an den 2. Vereinsvorsitzenden, Herrn Martin Beckmann.

Abdruck Honorarfrei, Belegexemplar erbeten.